

Gastland:	Finnland, Helsinki
Gastinstitution:	Universität Helsinki
Studienrichtung an der Universität Graz:	Diplomstudium Rechtswissenschaften
Studienlevel:	2. Abschnitt
Aufenthaltsdauer an der Gastuniversität:	von 12.01.2017 bis 31.05.2017

für

Die Universität Helsinki ist eine moderne und in meinen Augen sehr gut organisierte Uni. Die Homepage versorgt (kuenftige) Studierende mit allen wichtigen Informationen und erklärt Schritt fuer Schritt was vor dem Erasmus-Aufenthalt zu tun ist. Sollte man trotzdem einmal nicht weiter wissen, helfen ProfessorInnen sowie die MitarbeiterInnen des Student Service bzw. des International Office gerne weiter. Der Campus der Universität liegt mitten im Stadtzentrum und ist mit dem gut ausgebauten Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen. Fuer Studierende gibt es in diversen "Uni Cafés" sehr guenstige Mahlzeiten (2017 fuer 2,60€) sowie (fuer finnische Verhaeltnisse) guenstigen Kaffee.

Um sich an der Universitaet Helsinki bewerben zu können ist vor allem ein Sprachnachweis nötig, da hier Kurse auf Finnisch, Schwedisch (der zweiten Amtssprache Finnlands) und Englisch angeboten werden, muss ein B2 Level in mindestens einer der Sprachen nachgewiesen werden. Ausserdem gehören zur Bewerbung ein Motivationsschreiben, ein Learning Agreement und einen Studienerfolgsnachweis. Grundsätzlich hatte ich während des gesamten Bewerbungsprozesses das Gefuehl sehr gut von meiner Gastuniversität begleitet zu werden – ich wurde auf alle nötigen Schritte aufmerksam gemacht und Emails wurden immer sofort beantwortet. Achtung nur bei den Fristen – die sollte man nicht verpassen!

Im Rahmen der Bewerbung an der Gastuni hat man als Erasmus Student auch die Möglichkeit sich fuer eine Unterkunft zu bewerben. Dabei hat man die Wahl zwischen sogenannten "Studios" (das ist im Prinzip ein Zimmer mit eigenem kleinem Bad und Kuechenzeile) sowie "shared flats" (das sind WGs in denen man sich Kueche und Bad mit einigen anderen teilt). IdR wohnen in den Studentenheimen fast ausschliesslich Austauschstudenten, so lernt man besonders in den WGs gleich andere Erasmus Studenten kennen. Bei der Wohnungssuche wird man erstmals den Preisunterschied zu Österreich bemerken: die unterschiedlichen Unterkuenfte kosten zwischen 400 und 700€. Grundsätzlich kann ich empfehlen die von der Universität angebotenen Unterkuenfte auch in Anspruch zu nehmen, da es schwierig werden kann in Helsinki auf die Schnelle ein Unterkunft in zentraler Lage und zu einem annehmbaren Preis zu finden. Ich selbst habe in einer 6er WG gewohnt und war sehr zufrieden, der einzige Nachteil: Bettzeug & Kuechenausruistung wie Töpfe etc musste man selbst mitbringen – ich wuerde empfehlen diese Dinge vor Ort zu kaufen, da man sonst extrem viel Gepäck hat (ein IKEA ist mit Bus aus Helsinki zu erreichen).

Kleine Tipps zur Anreise: Beim Flug buchen sollte man darauf achten nicht allzu spät in Helsinki anzukommen – fuer die meisten Unterkuenfte ist es nur bis 16 ode 17h möglich den Schluessel abzuholen, ansonsten muss man sich fuer eine Nacht noch eine andere Unterkunft suchen (kann mit viel Gepäck anstrengend werden). Ausserdem wuerde ich empfehlen vom Flughafen aus nicht mit dem Taxi sondern mit dem Zug ins Stadtzentrum zu fahren – der fährt direkt im Flughafen los und man ist in gut 30 min in der Stadt (Kosten: 5€ während ein Taxi in die Stadt ca 50€ kostet).

Ist man einmal in Helsinki angekommen so wird man von der Gastuniversität mit offenen Armen empfangen. Bei der sog "Welcome Fair" werden ausländische Studierende willkommen geheissen und mit allen notwendigen Informationen rund ums Studieren versorgt, ausserdem werden diverse organisatorische Angelegenheiten mit Hilfe eines Tutors in Kleingruppen erledigt. Hier bekommt man einen

Zugang zum Online System der Universität, Informationen zu Unisport sowie dem Fremdsprachenangebot der Uni und verschiedene Studierendenorganisationen stellen sich vor. Weiters werden alle nötigen Formulare zB zur Anmeldung des Wohnsitzes in Finnland oder zum Erhalt einer Travelcard fuer die öffentlichen Verkehrsmittel, verteilt. Insgesamt kann ich sehr empfehlen an der Welcome Fair teilzunehmen – man erspart sich viel organisatorischen Aufwand und hat die Möglichkeit Studierende der eigenen Studienrichtung kennenzulernen.

Das Angebot an Kursen in Englisch ist relativ gross und kann ueber das Online System "WebOodi" auch schon vor dem Aufenthalt bzw vor Erhalt der Zugangsdaten eingesehen werden. Grundsätzlich empfehle ich hier jeweils auf das Level der Kurse zu achten (Intermediate / Advanced Studies) – der Unterschied im Workload kann ziemlich erheblich sein. Das Benotungssystem in Finnland unterscheidet sich von dem Österreichischen folgendermassen: vergeben werden Noten von 0 bis 5, wobei 5 die Bestnote ist und 0 soviel bedeutet wie durchgefallen. Pro Semester gibt es idR 2 Pruefungstermine – einen regulären und einen Wiederholungstermin (falls es beim ersten Mal nicht geklappt hat oder man keine Zeit hatte). Nachdem in WebOodi die Kurse samt Inhalt, Abhaltungszeitraum und ECTS schon recht weit im Voraus veröffentlicht werden habe ich schon bei Erstellung meines Learning Agreements genau die Kurse aufgelistet, die ich im Anschluss auch absolviert habe, bei der Anerkennung gab es also keine Probleme.

Die Lebenshaltungskosten sind in Finnland tendenziell höher als in Österreich, das macht sich vor allem beim Wohnen sowie bei Bars und Restaurants bemerkbar – ein Bier kostet um die 7€ und man findet kaum eine warme Mahlzeit, die weniger als 12€ kostet. Gerade deshalb lohnt es sich in den oben erwähnten Uni Cafés zu essen bzw selbst zu kochen. Um Alkohol einzukaufen fahren viele Finnen mit der Fähre nach Tallinn, da hier die Preise erheblich niedriger sind – in Tallinn kann man auch mal zu fuer uns normalen Preisen Essen gehen. Im Ausgleich zu den höheren Preisen im Alltag entstehen keine zusätzlichen Kosten fuers Studieren – alle Lernmaterialien werden gratis zu Verfuegung gestellt bzw können in der Bibliothek ausgeliehen werden. Auch sonst zahlt es sich aus einmal nachzusehen welche Rabatte man als StudentIn bekommt, zB bieten manche Cafés guentigeren Kaffee fuer Studierende an und man bekommt ermässigte Zugtickets.

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester in Finnland bzw Helsinki nur empfehlen. Man wird hier an der Uni und auch sonst sehr freundlich willkommen geheissen und aufgenommen. Ganz abgesehen von dem spannenden Kursangebot an der Uni, ist Finnland genau das richtige Land fuer Naturliebhaber – zahllose Seen, Wälder und Nationalparks laden besonders im Sommer zum draussen sein ein. Zudem ist Helsinki ein guter Ausgangspunkt um Städte wie St. Petersburg, Tallinn, Riga oder Stockholm zu bereisen. Fuer mich persönlich war das Auslandssemester in Helsinki eine sehr schöne Erfahrung – ich habe einige gute Freunde gefunden, viele Reisen unternommen, mich nach kurzen, dunklen Wintertagen gerne in der Sauna entspannt und die hellen Sommernächte oft im Freien genossen.